

Jahrespressekonferenz 2019 / 2020

Ausstellungen und Veranstaltungen 2020

Titel Ausstellung
Das Reichsparteitagsgelände im Krieg. Gefangenschaft, Massenmord und Zwangsarbeit

Termin **09.05.2019 bis 02.02.2020, verlängert bis 08.03.2020**

Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Ausstellung geht der weitgehend unbekannteren Geschichte des Reichsparteitagsgeländes im Zweiten Weltkrieg nach. Während die Bilder der Reichsparteitage weltweit Berühmtheit erlangten, ist die Umnutzung des Areals als Kriegsgefangenen- und Zwangsarbeiterlager zwischen 1939 und 1945 in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung rückt diese Zeit erstmals in den Blick. Eine Vielzahl von Fotos, Zeichnungen, Briefen, Erinnerungen und persönlichen Dokumenten aus Privatbesitz zeigt die Sicht der Betroffenen. Biografien einzelner Kriegsgefangener und ziviler Zwangsarbeiter bringen individuelle Schicksale nahe und legen eindrücklich Zeugnis davon ab, dass das Reichsparteitagsgelände im Zweiten Weltkrieg Schauplatz und Tatort der rassistischen Kriegsführung und nationalsozialistischen Vernichtungspolitik war. Das Reichsparteitagsgelände bildete nicht nur einen Ort der propagandistischen Selbstinszenierung der NS-Diktatur, sondern ebenso einen Ort des Leidens und Sterbens, der Ausbeutung und Ermordung.

Titel Veranstaltungsprogramm
Testspiele – Game Over? Reload!

Termin **07.09.2019 bis 28.06.2020**

Ort Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Auf dem Weg zum Haus des Spiels hat das Nürnberger Pellerhaus bei den ersten „Testspielen“ ganze 150 Veranstaltungen in nur 6 Monaten gemeistert – und alle bewegten sie sich im schier unendlich weiten Universum des Spiels. 6 Monate lang wurde gespielt, gelernt, gerätselt, sich ausgetauscht, über Spiele geredet, spielerisch Wissen

Kontakt:

Direktion
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-54 22
museen@stadt.nuernberg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de
museen.nuernberg.de

erzeugt und angewendet. Die neuen Testspiele nehmen das Beste aus dem ersten Durchgang und packen es in neue Formate und neue Öffnungszeiten, laden neue Projekte und neue Leute ein und probieren noch einmal neue Dinge aus.

Titel Projekt
Termin **Pop-Up „Mein Mögeldorf“**
12.09.2019 bis 04.07.2020
Ort Stadtteil Mögeldorf, Nürnberg

Der Stadtteil Mögeldorf wird durch sogenannte Pop-Ups zum Ausstellungsort: Kleine, zeitlich begrenzte Installationen beschäftigen sich mit der Geschichte und Gegenwart Mögeldorfs, das im Jahr 2025 sein tausendjähriges Bestehen feiert. Schon jetzt möchten der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. und das Museum Industriekultur Interesse wecken für die Besonderheiten des Viertels und dazu einladen, sich näher damit auseinanderzusetzen. Mal angekündigt und mal überraschend tauchen für ein paar Tage an ungewöhnlichen Orten oder auch mitten im Alltag Ausstellungmodule auf, die den unterschiedlichsten Menschen die Möglichkeit geben, sich aktiv am Projekt zu beteiligen.

Titel Ausstellung
Regina Schmeken. BLUTIGER BODEN. Die Tatorte des NSU
Termin **19.09.2019 bis 23.02.2020, verlängert bis 19.04.2020**
Ort Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Fotokünstlerin Regina Schmeken fotografierte von 2013 bis 2016 die Tatorte des Nationalsozialistischen Untergrunds. Die großformatigen Schwarzweißaufnahmen zeigen die verstörende Normalität der Schauplätze von Hass und Gewalt inmitten deutscher Städte – auch in Nürnberg. Die als NSU bekannt gewordene rechtsextreme terroristische Vereinigung ermordete von 2000 bis 2007 zehn Menschen: neun Männer türkischer und griechischer Abstammung sowie eine deutsche Polizistin. Für Regina Schmeken ist die Ausstellung ein Versuch, Fassungslosigkeit, Ratlosigkeit, Ohnmacht aber auch Wut zu kanalisieren und umzusetzen. Dabei geht es ihr nicht zuletzt auch um das Gedenken an die Ermordeten.



15.01.2020



Seite 3 von 12

Titel Ausstellung
Termin **Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein**
Ort **20.09.2019 bis 26.01.2020**
Stadtmuseum im Fembo-Haus

Der Deutsche Alpenverein machte es im 19. Jahrhundert auch für Laien möglich, das Hochgebirge zu besuchen. Er legte ein umfangreiches Hütten- und Wegenetz an, lieferte Kartenmaterial, veröffentlichte Tourenbeschreibungen und organisierte das Bergführerwesen. 2019 jährt sich die Gründung des Deutschen Alpenvereins zum 150. Mal. Noch im selben Jahr gründeten Nürnberger Bergbegeisterte eine eigene Sektion, die sich zu einem prägenden Teil des Gesamtvereins entwickelte. Anlässlich beider Jubiläen nimmt die Ausstellung die Geschichte eines der größten Nürnberger Vereine in den Fokus. Dabei stehen neben der generellen Bedeutung der Alpen für die Gesellschaft, die Institution Alpenverein, die wirtschaftliche und sportliche Erschließung der Alpen und der Mittelgebirge wie auch Naturschutz und Klettersport im Fokus. Eine Ausstellung des Alpinen Museums München in Kooperation mit der Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins.

Titel Lernlabor
Termin **Technikland – staunen@lernen**
Ort **10.10.2019 bis 16.02.2020**
Museum Industriekultur

Im wieder um neue Experimente erweiterten Lernlabor „Technikland“ können Jugendliche unter fachkundiger Betreuung Phänomene aus Technik und Naturwissenschaft für sich entdecken. An rund 30 Stationen kann allerlei experimentiert, analysiert und ausprobiert werden. Eine gemeinsame Einrichtung von Museum Industriekultur, Schulmuseum Nürnberg und Förderkreis Ingenieurstudium e.V., unterstützt durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

Titel Sonderpräsentation
Termin **Sieben kleine Welten! Dioramen zum 70. Geburtstag der**
Ort **fränkischen Modellbau-Firma Preiser**
01.12.2019 bis 01.03.2020
Spielzeugmuseum

Realistische Miniaturfiguren und detailgetreue Alltagsszenen sind Markenzeichen der Firma Kleinkunst-Werkstätten Paul M. Preiser GmbH aus Steinsfeld bei Rothenburg ob der Tauber. Die kleinen Figuren aus Franken bevölkern weltweit Modelleisenbahnlandschaften und Architekturmodelle. 1949 gegründet, läuft der Familienbetrieb heute bereits in dritter Generation. Die Idee des Unternehmens geht auf die Nachkriegszeit zurück, als Paul Preiser sen. begann, Figuren als



Modellbahn-Zubehör aus übriggebliebenen Handgranatenstielen zu schnitzen, passend für H0-Bahnen des Maßstabs 1:87. Seit Ende der 1950er Jahre fertigt die Firma im Kunststoff-Spritzguss-Verfahren in zwanzig verschiedenen Maßstäben. Modelliert und bemalt wird nach wie vor von Hand. Sieben Dioramen und ausgewählte Einzelstücke sind in der Dauerausstellung des Spielzeugmuseums zu sehen.

Ausstellung
Titel **Michael Wolgemut – mehr als Dürers Lehrer**
Termin **20.12.2019 bis 22.03.2020**
Ort Albrecht-Dürer-Haus, Germanisches Nationalmuseum, Museum Tucherschloss, Lorenzkirche, Sebalduskirche, Frauenkirche, Jakobskirche, Friedenskirche und Stadtkirche Schwabach

Vor 500 Jahren starb Michael Wolgemut (1434/37-1519), der in Nürnberg eine der größten und effektivsten Künstlerwerkstätten der Spätgotik unterhielt. In großem Radius lieferte Wolgemut nicht nur bedeutende Tafelgemälde und Altäre, sondern auch Entwürfe für Glasfenster und anspruchsvolle Druckgraphik. Von 1486 bis 1488/89 lernte in seinem Betrieb auch Albrecht Dürer sein künstlerisches Handwerk, in dessen Schatten sein Lehrer bis heute steht. Im Zentrum der Ausstellung steht der bedeutende Zeichnungsbestand der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, während die Kooperationspartner Germanisches Nationalmuseum und die großen Kirchen in Nürnberg und Schwabach Altäre und Gemälde zeigen. Begleitend zur Ausstellung würdigt ein wissenschaftlicher Katalog erstmals Wolgemuts Gesamtwerk.

Ausstellungstation
Titel **Nach Jahrhunderten wiedervereint! Die Bildnisse von Hans VI. und Ursula Tucher**
Termin **20.12.2019 bis 22.03.2020**
Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Mit der Präsentation der erstmals seit Jahrhunderten wiedervereinten Ehepaar-Bildnisse von Hans VI. und Ursula Tucher beteiligt sich das Museum Tucherschloss als eine von 9 Stationen an der großen Jubiläumsausstellung „Michael Wolgemut – mehr als Dürers Lehrer“ zum 500. Todestag des Nürnberger Malerunternehmers. Für keine andere Nürnberger Familie sind schon für das 15. Jahrhundert so viele Bildnisse dokumentiert wie für die Tucher. Am bedeutendsten sind die Porträts des Kaufmanns Hans VI. Tucher und seiner Frau Ursula aus der Werkstatt Wolgemuts. Während das Porträt Hans VI. sich bis heute im Eigentum der Familie Tucher befindet, ist das Bildnis der Ursula Teil der Gemäldegalerie Alte Meister in Kassel.

Sonderpräsentation

Titel **Geheimnisvolle Steinplatte. Der Tragaltar Endres II. Tucher**

Termin **20.12.2019 bis 22.03.2020**

Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Eine unscheinbare Platte aus Solnhofer Kalkstein birgt ein sakrales Geheimnis: Öffnet man den Holzschuber auf der Rückseite, entdeckt man sechs winzige Beutelchen. Jedes von ihnen trägt als Beschriftung den Namen einer oder eines Heiligen: Es sind also Reliquienbehältnisse. Laut der beigelegten Urkunde handelt es sich bei dem Stein um einen Altar. Er wurde 1456 im Auftrag Endres II. Tuchers (1423-1507) geweiht. Solche Tragaltäre wurden von Angehörigen der Oberschicht genutzt, um an ihnen exklusiv die Eucharistie zu empfangen, etwa in einer Privatkapelle oder auf Reisen. Der kleine Tragaltar aus dem Eigentum der Stomer'schen Kulturgut-, Denkmal- und Naturstiftung wird in der Reihe „Fremde Schätze“ erstmals öffentlich in einem Museum ausgestellt.

Filmreihe

Titel **Mörder unter uns? Die Aufarbeitung von NS-Verbrechen im deutschen Spielfilm**

Termin **23.01. bis 03.12.2020**

Ort Memorium Nürnberger Prozesse

Ob Trümmerspiel, Propagandawerk, Satire oder Politthriller – seit Ende des Zweiten Weltkriegs fragen zahlreiche Spielfilme nach dem richtigen Umgang mit den nationalsozialistischen Verbrechen. Der erste deutsche Nachkriegsfilm „Die Mörder sind unter uns“ von 1946 war ein früher Meilenstein in der filmischen Auseinandersetzung mit Schuld und Verantwortung. Allerdings wird vor dem Hintergrund des Kalten Kriegs und der Gründung zweier deutscher Staaten der Umgang mit der Vergangenheit besonders im Spielfilm ideologisch ausgefochten. Dennoch gelingt es in einigen Filmen, die juristische Aufarbeitung kritisch zu hinterfragen und das Schweigen und Verdrängen einer ganzen Generation zu offenbaren. Zum 75. Jahrestag der Eröffnung des Nürnberger „Hauptkriegsverbrecherprozesses“ begehen wir zugleich auch 30 Jahre Deutsche Einheit. Aus diesem Anlass dokumentiert die Filmreihe die unterschiedlichen Perspektiven des einst geteilten und heute wiedervereinten Deutschlands. Die ausgewählten Filmbeispiele stellen die Frage nach Gelingen oder Scheitern der Aufarbeitung der NS-Verbrechen bis in die Gegenwart.

Titel Ausstellung
Playing the City. Nürnberg im Spiel
Termin **01.02.bis 28.06.2020**
Ort Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Städte sind Spielräume – ob als Baukasten, als Touristenmagnet oder als Ort für Urban Gaming. Aber auch die Verarbeitung des urbanen Raums im Spiel ist oftmals Thema – beim eigens auf die Heimatstadt angepassten Monopoly ins Gefängnis gehen, in Reisespielen verschiedene Regionen entdecken oder bei Quiz- und Memospiele Sehenswürdigkeiten erkennen. Bei einem Semesterprojekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sind Arbeiten entstanden, die spielerische Perspektiven auf den Nürnberger (und Erlanger) Stadtraum eröffnen. Die Annäherung der Studierenden erfolgt in unterschiedlichsten analogen und digitalen Medien: als Videoausschnitt, in fotografischen Beobachtungen, Screenshots aus Computerspielen oder in Form von eigenen Zeichnungen. Mehrere Gruppen entwickelten analoge und digitale Spiele. Ergänzt werden die einzelnen Stationen durch Gesellschaftsspiele aus der Sammlung des Deutschen Spielearchivs.

Titel Ausstellung
Igers meet Industriekultur. Die Instagram-Community Nürnberg zu Gast im Museum
Termin **13.02. bis 29.03.2020**
Ort Museum Industriekultur

Was passiert, wenn Nürnbergs Instagram-Community auf das Thema Industriekultur trifft? Das zeigt die Fotoausstellung „Igers meet Industriekultur“, in der die Ergebnisse eines Fotowettbewerbs vom Dezember 2019 zu sehen sind. Die Nürnberger Instagrammer haben dabei industriekulturelle Themen in den Fokus genommen, die das Online-Büro der Stadt gemeinsam mit dem Museum ausgewählt hatte: Urbane Knotenpunkte, Straßenfotografie, die Fahrradstadt Nürnberg, Mensch und Maschine oder Verlassene Orte sind Themen, die auch mit den Inhalten des Museums Industriekultur zu tun haben. Denn dort geht es immer auch um gesellschaftlichen Wandel, um Urbanität und den Lebensraum Stadt in all seiner Vielfalt. Die ausgestellten Arbeiten der Instagram-Community reflektieren diese Aspekte auf unterschiedlichste Art.



Veranstaltungsreihe

Titel **Nachgefragt! Ein Programm nach Ihren Wünschen**

Termin **13.02. bis 11.12.2020**

Ort Memorium Nürnberger Prozesse

Seit fast 10 Jahren informiert das Memorium Nürnberger Prozesse über Themen, die von Expertinnen und Experten ausgesucht wurden. Es wurden Vorträge angeboten, Lesungen inszeniert, Filme gezeigt und Diskussionen angeregt. Zum 10-jährigen Jubiläum konnte das Publikum selbst über das Programm der Veranstaltungsreihe entscheiden: In einer großen Mitmach-Aktion im Sommer 2019 hat das Memorium untersucht, welche Fragen oder Inhalte für die Menschen in Bezug auf die Nürnberger Prozesse relevant sind. Aus diesen Anregungen entstand die Veranstaltungsreihe „Nachgefragt!“, die mit Vorträgen, Themenrundgängen und Podiumsgesprächen einen spannenden Querschnitt unterschiedlichster Interessen zeigt. Das Memorium Nürnberger Prozesse versteht sich als Ort, der Raum schafft für verschiedene Perspektiven und auch Kontroversen.

Ausstellung

Titel **Die Tüftelgenies. Geniale Erfindungen, spannende Tüfteleien und verrückte Geistesblitze**

Termin **02.04. bis 04.10.2020**

Ort Museum Industriekultur

Faustkeil, Fernrohr, Türschloss, Auto und Computer – das alles musste erst erfunden werden. Warum? Von wem? Und wie? An vielen Erfindungen haben die Menschen lange getüftelt, einige waren ein Missgeschick, andere Zufall. Doch manchmal war es auch der Geistesblitz eines Tüftelgenies, das eine richtig gute Idee hatte, für etwas, was einfach noch fehlte. Was steckt hinter den wichtigsten Errungenschaften der Menschheit? Die Mitmach-Ausstellung „Die Tüftelgenies“ bringt Kindern ab 8 Jahren und ihren Begleitern spielerisch den Weg vom Hirngespinnst zur Erfindung näher. In der Ausstellung werden 100 Erfindungen aus aller Welt vorgestellt und erlebbar gemacht. An Geistesblitz-Stationen können ausgefuchste Knobler mit abwechslungsreichen Tüftelaufgaben ihr Wissen und Können erproben.



Titel Ausstellung
Pressefoto Bayern 2019
Termin **28.04. bis 14.06.2020**
Ort Museum Industriekultur

Seit 20 Jahren zeichnet ein Wettbewerb des Bayerischen Journalisten-Verbands e.V. die Arbeiten professioneller Pressefotografen aus. Die Wanderausstellung mit prämierten Werken unterschiedlicher Kategorien macht auch im Museum Industriekultur wieder Station. Wettbewerb und Ausstellung lenken die Aufmerksamkeit auf die hervorragende Arbeit professioneller Bildjournalisten und legen nicht nur von der Vielfalt der Ereignisse eines Jahres Zeugnis ab, sondern auch von der Qualität der Arbeiten, die oft von den Fotografen selbst initiiert wurden.

Titel Veranstaltung
Blaue Nacht
Termin **01. und 02.05.2020**
Ort Albrecht-Dürer-Haus, Stadtmuseum im Fembo-Haus, Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal, Spielzeugmuseum, Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Blaue Laternen, blau angestrahlte Fassaden und Lichtkunst gehören zu den Markenzeichen der Blauen Nacht. Mehr als 70 Kunst- und Kulturorte warten an diesem Abend mit einem Highlight-Kulturprogramm auf. Das Motto des Jahres 2020 lautet „Risiko“.

Titel Ausstellung
Krieg und Frieden – Fotografien des russischen Fotografen Jewgenij Chaldej (AT)
Termin **15.05. bis 14.06.2020**
Ort Ehrenhalle des Nürnberger Rathauses

Die Fotoausstellung erinnert anlässlich des 75. Jahrestags an das Ende des Zweiten Weltkriegs. Der sowjetische Fotograf Jewgenij Chaldej (1917-1997) gehört zu den bedeutendsten Kriegsfotografen des 20. Jahrhunderts. Seine Fotografien verdeutlichen die Schrecken und das Grauen des Zweiten Weltkriegs. Auch zeugen sie von Hoffnung und Wiederaufbau in der Nachkriegszeit. Sein Foto vom Hissen der sowjetischen Fahne auf dem Reichstag 1945 machte ihn weltbekannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg fotografierte er auch die zerstörte Stadt Nürnberg und den Nürnberger „Hauptkriegsverbrecherprozess“. Seine Fotografien werden erstmals in Nürnberg im Original gezeigt. Die Fotoausstellung entstand in Kooperation zwischen der Stadt Nürnberg, der Russischen Föderation und des Memoriums Nürnberger Prozesse.

Titel Ausstellung
Der weite Blick. Nürnberger Panoramen aus sieben Jahrhunderten

Termin **20.05. bis 16.08.2020**

Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus

Das Stadtbild Nürnbergs hat seit jeher das Interesse der Menschen weit über die Stadtmauern hinaus geweckt. Vor und nach Dürer haben Künstler den „weiten Blick“ auf ihre Stadt in Bildern festgehalten. Die sich wandelnden Ansichten erzählen die Stadtgeschichte vom mittelalterlichen Handelszentrum bis hin zur modernen Industriemetropole. Festgehalten in Zeichnungen, Aquarellen, Gemälden und selbst auf kunsthandwerklichen Objekten bleibt das Panorama Nürnbergs über Jahrhunderte hinweg nahezu unverändert. Erst das 19. Jahrhundert bringt prägende Neuerungen mit sich. Deutlicher als je zuvor dokumentiert dann auch das neue Medium Fotografie den Wandel. Die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs scheinen die Stadtsilhouette ein für alle Mal entstellt zu haben, doch Stadtmauer, Kirchen und Kaiserburg prägen bis heute unverwechselbar das „Gesicht“ der Stadt. Neben verschiedenen Aspekten rund um das Thema „Panorama“ stellt die Ausstellung auch einzelne Persönlichkeiten vor, die sich mit dem „weiten Blick“ auf Nürnberg befasst haben. In Kooperation mit dem Förderverein Kulturhistorisches Museum Nürnberg e.V.

Titel Veranstaltung
Mittelmeerfilmtage

Termin **11. bis 20.06.2020**

Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Die beliebten Mittelmeerfilmtage finden 2020 zum 28. Mal statt. Seit Jahren ist der pittoreske Hof des Tucherschlosses erfolgreich Gastgeber der Open Air-Veranstaltung und die perfekte Kulisse, um sich ans Mittelmeer entführen zu lassen. Gezeigt wird ein abwechslungsreiches Programm, das eine gelungene Mischung der Anrainerstaaten des Mittelmeers widerspiegelt. In Kooperation mit dem Mobilien Kino e.V.



Veranstaltung
Titel **K-östlich. Kleinkunstmarkt des Nürnberger Kulturbeirats zugewanderter Deutscher**
Termin **27.06.2020**
Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

10 Jahre Nürnberger Kulturbeirat zugewanderter Deutscher: Anlässlich dieses Jubiläums findet erstmals der Kleinkunstmarkt K-östlich statt: Verschiedene Aussteller präsentieren im Renaissancegarten des Schlosses handwerkliche Techniken und künstlerische Ausdrucksformen der Deutschen aus dem Osten. Für das Wohl von Ohren und Gaumen ist mit Musik, Tanz und kulinarischen Genüssen gesorgt.

Veranstaltung
Titel **grenzenlos: Nürnberg trifft Afrika**
15. Internationales Fest der Partnerstädte
Termin **08. bis 09.08.2020**
Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

„Das Thema Afrika in der Stadt anpacken!“ – so forderte es die Mehrheit des Nürnberger Stadtrats im August 2017. Dieser Appell und die von der UN ausgerufene „Dekade für Menschen Afrikanischer Abstammung“ (2015-2025) sind willkommener Anlass, das etablierte Fest der Partnerstädte weiterzuentwickeln. So widmet es sich 2020 den vielfältigen Facetten eines ganzen Erdteils: Afrika. Besucher können sich freuen auf Begegnungen mit Traditionen und Innovationen des 55 Länder vereinenden Kontinents und seiner weltumspannenden Diaspora. Es erwarten sie Einblicke in Geschichte, Politik, Ökologie und Kultur. Mitreißende Musik und Kulinarik werden dabei natürlich nicht fehlen. Das Programm des Festivals wird 2020 gemeinsam mit Afrikanischen Communities in Nürnberg gestaltet.

Veranstaltung
Titel **SommerNachtFilmFestival**
Termin **21. bis 29.08.2020**
Ort Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Auch 2020 öffnet das Tucherschloss wieder seine Pforten für das SommerNachtFilmFestival. Während der Festival-Woche im August wird der stimmungsvolle Schlosshof zur Leinwand unter freiem Himmel. Beste Voraussetzungen also für laue Sommernächte mit ausgezeichneter Unterhaltung. In Kooperation mit dem Mobilen Kino e.V.

Veranstaltung
Titel „Stadt-Land-Spielt!“ **Der Tag des Gesellschaftsspiels**
Termin **12. und 13.09.2020**
Ort Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels lädt unter dem Motto „Stadt-Land-Spielt!“ wieder zu einem bundesweiten Tag des Spiels und des Spielens ein – ein großer Spieletag für Vielspieler und Wenigspieler, junge und alte Spieler, angebliche Gar-nicht-Spieler und für die ganze spielende Familie. Brettspiele, Würfelspiele, Kartenspiele, Bewegungsspiele, Wissensspiele: Sie alle können selbständig oder auch mit Hilfe von Fachbetreuern getestet werden. „Stadt-Land-Spielt!“ ist eine Initiative zur Förderung des Kulturguts Spiel. Das Projekt möchte den gesellschaftlichen und kulturellen Wert des Spiels in den Fokus rücken, mit dem Vorurteil, das sei alles „Kinderkram“, aufräumen und das Spielen in Familie und Gesellschaft fördern.

Ausstellung
Titel **Luppes Galerie. Die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg in der Weimarer Republik**
Termin **23.10.2020 bis 07.03.2021**
Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus

Anlass der Ausstellung ist das 100. Jubiläum der Übernahme des Oberbürgermeisteramts durch Dr. Hermann Luppe. Die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg wurden in der Zeit Luppes und insbesondere unter dessen besonderer Einflussnahme erheblich erweitert, quantitativ wie qualitativ. Der Bestand sollte insbesondere in der kurz zuvor geschaffenen Städtischen Galerie im Künstlerhaus präsentiert werden und einen Überblick über „gute“ neuere Kunst verschiedener deutscher Kunstlandschaften bieten. Der an Kunst sehr interessierte Oberbürgermeister nahm erheblichen Einfluss auf die Ankäufe durch Konservator Fritz Traugott Schulz und hat den Charakter der Sammlung wesentlich mitgeprägt.

Lernlabor
Titel **Technikland – staunen@lernen**
Termin **05.11.2020 bis 31.01.2021**
Ort Museum Industriekultur

Im wieder um neue Experimente erweiterten Lernlabor „Technikland“ können Jugendliche unter fachkundiger Betreuung Phänomene aus Technik und Naturwissenschaft für sich entdecken. An rund 30 Stationen kann allerlei experimentiert, analysiert und ausprobiert werden. Eine gemeinsame Einrichtung von Museum Industriekultur, Schulmuseum Nürnberg und Förderkreis Ingenieurstudium e.V., unterstützt durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

Veranstaltung
Titel 75. Jahrestag der Eröffnung des Nürnberger
„Hauptkriegsverbrecherprozesses“
Termin 20.11.2020 (Festakt)
Ort Oktober 2020 bis April 2021 (Theaterprojekt)
Memorium Nürnberger Prozesse
Das Memorium Nürnberger Prozesse richtet am Abend des
75. Jahrestags der Eröffnung des Nürnberger
„Hauptkriegsverbrecherprozesses“ zusammen mit der Stadt
Nürnberg einen Festakt mit internationaler, hochrangiger
Beteiligung aus. Zudem wird der Saal 600 anlässlich des
Jahrestags zur Bühne eines dokumentarischen
Theaterprojekts. Dieses realisiert das Staatstheater
Nürnberg in Kooperation mit dem Memorium Nürnberger
Prozesse sowie den Nürnberger Nachrichten. Es erstreckt
sich über die Spielzeit 2020/21.

Verkaufsausstellung
Titel Kunst & Handwerk. Der Markt für schöne Dinge
Termin 03. bis 13.12.2020
Ort Stadtmuseum im Fembo-Haus
Das Stadtmuseum im Fembo-Haus wird schon seit mehr als
vier Jahrzehnten in der Vorweihnachtszeit zum Marktplatz
für hochwertiges Kunsthandwerk. In einzigartiger
Museumsatmosphäre bieten über 40 Kunsthandwerker
Objekte aus den Materialien Textil, Papier, Glas, Metall,
Holz, Keramik und Porzellan an. Jedes Exponat ist ein
Unikat und daher ein einmaliges Geschenk auf dem
weihnachtlichen Gabentisch. In dem einzigen in Nürnberg
erhaltenen Renaissance-Bürgerhaus kann der Besucher
gleichzeitig durch fast 1000 Jahre Stadtgeschichte reisen.

